## Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

**Pest, 13. Mai. Der Finanzminister ist mit 200.000 Gulden nach Szegedin abgereist, gestern sind vier Rettungszüge nach dort abgegangen. Dem „Pesti Naplo" zufolge sind in Szegedin 1500 Häuser eingestürzt und mehrere hundert Menschen umgekommen. Die Rettungsarbeit wird energisch fortgesetzt.**

**Wien**, 12. März. Die Szegediner Nachrichten lauten schaudererregend. Die blühende Handelsstadt ist halb vernichtet. Zahlreiche Menschen sind umgekommen. Die Hilfsaktion seitens der Regierung, sowie Privater, ist großartig, aber ungenügend gegenüber der grenzenlosen Verwüstung und dem unbeschreiblichen Jammer und Elend. Ueber fünfzigtausend Menschen sollen bereits obdachlos und bettelarm geworden sein. Die Katastrophe ist fürchterlich, das Ende unabsehbar. Heut um zehn Uhr früh waren bereits fünfzig Häuser eingestürzt. (B. T.)

**Pest**, 12. März. Telegramme aus Szegedin melden, daß sich die Fluth fürchterlich brausend von zwei Seiten über die Stadt ergießt. Zwei Drittel der Stadt stehen unter Wasser. Die Häuser stürzen der Reihe nach ein. Das Entsetzen ist unbeschreiblich. Die Bevölkerung flüchtet gegen Neu-Szegedin oder in höher gelegene Stadttheile. Außer der Synagoge soll auch das Waisenhaus eingestürzt sein und alle Insassen begraben haben. Die Citadelle, das Postamt, das Telegraphenamt und andere öffentliche Gebäude stehen unter Wasser. — Die hauptstädtische Vertretung traf Vorkehrungen zur Entsendung von Rettungsmitteln und Rettungsmannschaften nach Szegedin. Zwei Trains mit Rettungsmitteln und Rettungsmannschaften sind bereits abgegangen. In den Kasernen und anderen Gebäuden der Hauptstadt werden Unterkünfte für die Flüchtenden hergerichtet.

**Pest**, 12. März. Ein offizielles Telegramm aus Szegedin von 6½ Uhr abends meldet: Die Stadt bietet einen schrecklichen Anblick dar. Hunderte von Häusern sind eingestürzt. Die Entfernung der Bewohner geschieht ohne Unordnung, da in den letzten vier Tagen bereits viele geflüchtet sind. Bisher sind nur vier Todte konstatirt. Das Rettungswerk dauert ununterbrochen fort. Der Damm wird von mehreren Seiten durchschnitten, um den Ablauf des Wassers zu befördern. Ausschreitungen sind nicht vorgekommen. Zur Sicherung des Privatvermögens ist Vorsorge getroffen.

**Pest**, 12. März. Die vereinigten Ausschüsse der ungarischen Delegation nahmen die auf die Okkupation bezügliche Vorlage nach den bekannten Anträgen des Referenten an. Seitens der Regierung wurden dieselben Erklärungen abgegeben, wie in der österreichischen Delegation. Morgen findet eine Plenarsitzung statt zur Entgegennahme des Berichtes.

## Deutsches Reich.

Nach offiziöser Meldung aus Straßburg würde im Reichslande eine dem Reichskanzler verantwortliche Provinzialregierung mit dem Sitze in Straßburg eingesetzt werden und an Stelle des nur berathenden Landesausschusses eine aus direkten Wahlen hervorgehende Kammer treten, welche für alle nicht zur Kompetenz des Reiches gehörende Angelegenheiten zuständig sein wird. An der Spitze der Provinzialregierung stände ein Minister in Stellvertretung des Kaisers. Der staatsrechtliche Charakter des Reichslandes bliebe also unverändert.

Nach dem preußischen Tabaksteuergesetzentwurfe soll der Eingangszoll auf Rohtabak 70 Mk., die Gewichtssteuer von inländischem Rohtabak 58 (50?) Mk. betragen.

* In der Zolltarifkommission wird ein Kohlenzoll von 5 Pfg. per Zentner beantragt.

U **Kiel**, 12. März. Die Dampfer „Aurora" und „Fyen", welche die Postverbindung zwischen hier und Korsoer vermitteln, sind gestern durch den Eiswall zwischen Laboe, Bülk und Friedrichsort durchgebrochen. Heute hatte ein scharfer Westwind den Eisdamm beseitigt; die Schiffahrt ist somit wieder gänzlich frei. Heute Morgen lief denn auch das erste Segelschiff, eine Yacht aus Aerröe in unsern Hafen ein. Das Dampfschiff „Pionier", aus Liebau kommend, welches heute hier einlief, mußte in der Außenrhede auf der Swentine-Mündung liegen bleiben, da der Gesundheitspaß, von dem deutschen Konsulat zu Liebau ausgestellt, nicht in Ordnung befunden wurde. Es wurde telegraphisch bei dem Konsulat zu Liebau angefragt und um Aufklärung gebeten. Der Paß ist 4 Tage vor der Abfahrt von Liebau ausgestellt, und nicht wie vorgeschrieben zwei. Auch von der Schlei und der Trave sind heute Schiffe hier eingelaufen, die Schifffahrt also auch da frei.

## Großbritannien.

Zu den Hochzeitsfeierlichkeiten wird Folgendes gemeldet:

Prinz Friedrich Karl nebst Gemahlin und Tochter wurde in Queensborough von dem Herzog von Connaught, dem deutschen Botschaftspersonal und dem Lordlieutenant der Grafschaft Kent empfangen. Auf dem Bahnhofe war eine Ehrenkompagnie aufgestellt, die Kriegsschiffe salutirten, als Festschmuck waren englische und preußische Flaggen aufgehißt. Der Mayor an der Spitze der in Amtstracht erschienenen Gemeindevertretung überreichte eine Begrüßungs- und Glückwunschadresse, auf welche der Herzog von Connaught im Namen der Prinzessin, seiner Braut, mit Dankesworten erwiderte. Die Abfahrt von Queensborough erfolgte um 11½ Uhr, der Zug traf, von der Bevölkerung überall mit sympathischen Zurufen begrüßt, in dem Bahnhofe von Windsor ein, wo sich der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, Prinz Wilhelm von Preußen, die Prinzessin Beatrice, der Prinz und die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein-Augustenburg zum Empfange eingefunden hatten. Auch hier war eine Ehrenwache aufgestellt, welche die preußische Nationalhymne intonirte. Vom Bahnhofe aus fuhr die hohe Braut in Begleitung ihrer Eltern im offenen vierspännigen Wagen, welchem die Horseguards voran ritten, nach dem Schlosse von Windsor, wo dieselbe, wie bereits gemeldet, am Fuße der großen Treppe von der Königin Viktoria auf die herzlichste Weise empfangen wurde.

Nach dem Programm findet die Vermählung heute (Donnerstag) in der St. Georgs-Kapelle in Windsorkastle statt. Um die Mittagsstunde begeben sich die Mitglieder der königlichen Familie von Großbritannien und die fürstlichen Gäste zu Wagen nach der Kapelle, wo die übrigen geladenen Gäste, die Botschafter und Chefs der Missionen mit ihren Gemahlinnen, die Mitglieder des Kabinets, sowie die anderen Geladenen, über 200 Personen, sich schon vorher versammelt haben werden. Die Trauung verrichtet der Primas von England, der Erzbischof von Canterbury, assistirt von den Bischöfen von London, von Winchester, von Oxford, von Worcester und dem Dechanten von Windsor. Nach der Trauung wird das Halleluja von Händel gesungen, und unter den Klängen des Mendelssohnschen Hochzeitsmarsches wird das hohe neuvermählte Paar die Kirche verlassen. Im Schlosse von Windsor erfolgt dann im Beisein aller fürstlichen Zeugen die amtliche Einzeichnung des Trauungsaktes. Im Laufe des Nachmittags verabschieden sich die Neuvermählten von ihren Verwandten und siedeln nach Claremont über, wo dieselben in den ersten Wochen ihrer Ehe bis zu ihrer Abreise nach Italien Wohnung nehmen werden.

## Rußland.

Der Kaiser hat am Dienstag den neu ernannten englischen Botschafter Lord Dufferin, welcher seine Beglaubigungsschreiben überreichte, in feierlicher Audienz empfangen.

Der russische Botschafter in London, Graf Schuwaloff, hat sich auf seiner Reise nach Petersburg am gestr. Tage in Berlin aufgehalten und wurde vom Kaiser Wilhelm empfangen; derselbe wird erst in drei Wochen nach England zurückkehren. Als Grund seiner Reise werden Privatgeschäfte angegeben, mit welchem Rechte, bleibe dahingestellt.

**Halle**, den 13. März.

— Die heute beendeten Abiturienten-Prüfungen an der lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftung sind, wie uns mitgetheilt wird, von allen 16 Schülern, welche, nachdem drei anderen Dispens ertheilt worden war, noch in Frage kamen, mithin von allen neunzehn glücklich bestanden worden.

— Der Verein ehemaliger Zieten-Husaren der Provinz Sachsen, (Zweigverein von Berlin) welcher im vorigem Jahr hier gebildet wurde, feiert am 19. März im „goldenen Hirsch" den Geburtstag seines Protektors des Prinzen Friedrich Karl sowie sein erstes Stiftungsfest. Der Vorstand (Julius Lüderitz, Harz 25) ladet alle Kameraden, welche im Brandenburger Husaren-Regiment Nr. 3 (Zieten-Husaren) gedient haben, und zur Zeit in der Provinz wohnen, hierzu ein.

— Heute Morgen gegen 6 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhofe in einem Waggon 4. Klasse an der Eisen-Vergitterung des Wagenfensters ein fremder Mann erhängt gefunden. Derselbe ist einige 40 Jahre alt, mit dunkelblondem Haar, von untersetzter Statur und sehr kräftig. Papiere ꝛc., die über seine Person Aufschluß geben können, führte derselbe nicht bei sich.

### Schwurgerichts-Verhandlungen.

Halle, 12. März.

Präsident: Dir. Nötel, Beisitzer: Kreisgerichtsräthe Holtze, Heßler, v. Mittelstedt, Kreisrichter Sydow. Staatsanwalt Woytsch. Gerichtsschreiber: Referendar Tangermann. Als Geschworene wurden für beide Sachen ausgeloost: Rudloff, Demuth, Enke, Dryander, Kulisch, Goldacker, Bücking, Bodenstein, Metze, Francke, Papst, Beck.

1) Der Messerschmiedegeselle Hugo Robert Oskar Dutschke, gebürtig aus Poln. Lissa, zuletzt hier, 23 Jahre alt, nicht Soldat gewesen, wurde wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit unter Ausschluß der Oeffentlichkeit mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust bestraft. (Vertheidiger: Justizrath Seeligmüller.)

2) Der Arbeiter Friedrich Wege genannt Schumann aus Helfta, 30 Jahre alt, Wehrmann, nicht verheirathet, schon oft wegen Betrugs, Diebstahls ꝛc. vorbestraft, stand unter der Anklage des dreifachen Betruges, des Diebstahls und der Unterschlagung. Wege, kaum aus dem Gefängniß entlassen, trat Anfang Juli v. J. als Dienstknecht in die Dienste des Handelsmanns Walther in Blankenheim, woselbst er in der von Letzterem gepachteten Kirschplantage als Pflücker beschäftigt wurde. Am 1. August v. J. hatte Walther geschäftlich in Eisleben zu thun, Wege dies benutzend, schwindelte dem Sohne seines Dienstherrn vor, sein Vater hätte ihm bestellt, er solle ihn mit dem Geschirr in Eisleben abholen. Der Sohn, dies glaubend, gab ihm Pferd und Wagen, lieh ihm auch noch, da Wege abgerissen, eine Hose und ein paar rindlederne Stiefeln, und gab ihm überdies seine Spindeluhr mit behufs Abgabe an einen Uhrmacher in Eisleben zur Reparatur. Statt nach Eisleben, fuhr Wege nach Heldrungen, hier verkaufte er das Pferd, das einen Werth von etwa 100 Thalern hatte, für 24 Mark, den Wagen, welcher ca. 18 Thaler gekostet, für 6 Mark; die Uhr verkaufte er für 3 Mark in Artern. Walther, von Eisleben kommend, recherchirte sofort in Heldrungen, wo er sein Geschirr auch vorfand; das Pferd hat er wieder erhalten, den Wagen und die Uhr bis jetzt nicht. Die geliehenen Kleidungsstücke hat Wege abgetragen. Dieser letztere wendete sich nach Verübung des Betrugs nach Naumburg, stieg im Hotel zum rothen Hirsch ab und aß und trank, ohne einen Pfennig Geld zu besitzen. Die aufgelaufene Zeche betrug 2 Mk. 28 Pfg. Abends verlangte er nach seinem Zimmer geführt zu werden, der Oberkellner, dem Wege bereits verdächtig vorgekommen, verlangte zuvor Bezahlung, die dieser nicht leisten konnte; er gab an, sein Geld befände sich in seinem Koffer, den der Fuhrmann des andern Tages brächte. Wege wurde nun verhaftet, nach 3 Tagen aber wieder entlassen. Von Naumburg siedelte Wege nach Eisleben über, logirte sich hier im Gasthof zum Bayrischen Hof ein, ließ es sich hier ebenfalls gut schmecken, konnte jedoch, als es an's Bezahlen ging, seine Zeche im Betrage von 1 Mk. 30 Pfg. abermals nicht berichtigen, so daß er seine Mütze als Pfand dalassen mußte. Aus dem Bayr. Hof ging er in den goldenen Stern daselbst und wiederholte dort dasselbe Manöver. Im letzteren Gasthofe übergab er noch dem Kellner ein Packet, angeblich Wäsche enthaltend, als Pfand und sagte, er wolle an seinen Bruder schreiben, daß er ihm Geld schicke. Der Kellner wurde mißtrauisch, öffnete das Packet und fand darin statt der Wäsche — grünes Gras. Jetzt erfolgte die abermalige Haftnahme des Schwindlers. Wege ist meistentheils geständig, und wurde wegen dreifachen Betruges, Diebstahls und Unterschlagung im Rückfalle, ohne Berücksichtigung mildernder Umstände mit 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 450 Mk. Geldbuße event. noch 30 Tagen Zuchthaus, sowie mit 5 Jahren Ehrverlust bestraft. (Vertheidiger: Referendar Sonntag.)

## Vermischtes.

— (Ein mysteriöser Mord) bildet seit dem 10. März in Wien das Tagesgespräch. Es ist nämlich an diesem Tage vormittags einer der geachtetsten Aerzte im Bezirke Mariahilf, der praktische Arzt Dr. Ignaz Mühlhauser, in der Reithofer'schen Gummiwaaren-Niederlage von dem daselbst bediensteten Hausknecht Karl Kossler durch eine Unzahl von Messerstichen getödtet worden und zwar unter ganz außergewöhnlichen Umständen und ohne daß jemand sich die That zu erklären vermöchte, denn es gab keinen Streit zwischen Mühlhauser und dem, ihn seit Jahren in dem erwähnten Geschäfte bedienenden Kossler, weder früher noch heute; es gab keine anderen Beziehungen zwischen ihnen als die eines alten gerngesehenen Kunden zu dem Hauspersonale eines Geschäfts; es liegt nicht der mindeste Grund vor zu einem Rache-Akte und auch nicht der mindeste Grund, den Versuch eines Raubanfalls als das Motiv des Mordes anzunehmen, da Kossler ja in jedem Momente den Eintritt von Geschäftsbediensteten in das Magazin befürchten mußte und da er ferner nachgewiesenermaßen auch nicht das Mindeste that, um sich in den Besitz irgend eines Gegenstandes zu setzen, kurz es läßt sich gar keine Erklärung finden; nicht einmal, daß Kossler plötzlich irrsinnig geworden ist, kann man mit einiger Gewißheit behaupten, da hiezu gar kein Anhaltspunkt vorliegt. Dr. Mühlhauser ist kurz nach dem mörderischen Ueberfall verschieden und Kossler hat sich selbst den Hals durchschnitten, so daß er zwar noch lebend angetroffen wurde, aber nicht mehr im Stande war, die Ursache anzugeben, die ihn bewogen hat, Dr. Mühlhauser zu tödten. Noch bevor er ins Spital gebracht wurde, hauchte er sein Leben aus und so bleibt der Mord vorläufig ein vollkommen räthselhafter. Der Hausknecht Kossler ist seit dem Jahre 1870 in dem g. Geschäftslokale bedienstet und war früher schon 15 Jahre in der Fabrik derselben Firma. Die ganze Zeit hindurch war er fleißig, sparsam, nüchtern, kein Spieler und kein Trinker und nahm die Kasse seiner Chefs nie zu Vorschüssen in Anspruch, obwohl er nur 12 fl. Wochenlohn hatte, von dem er seine Geliebte und ihr Kind erhielt. Er kam am Tage des Mordes wie sonst um 8 Uhr ins Geschäft und während des ganzen Vormittags war nicht die mindeste Unruhe, keine Aufregung, überhaupt nichts Auffälliges an ihm wahrzunehmen; er ging regelmäßig seinem Geschäfte nach und hielt sich zumeist in jenem Magazine auf, in dem sich der Buchhalter Jungwirth befand. Das Geschäftslokal hat ein Gaisengewölbe und an dieses schließt sich in ununterbrochener Reihenfolge eine lange Flucht von Zimmern, die als Magazine benutzt werden. Tagsüber sind diese Magazine von einander gar nicht oder nur durch Glasthüren geschlossen, so daß man von einem Lokal ins andere sehen kann. In einem der mittleren Zimmer hat der Buchhalter sein Schreibpult. Zu diesem trat nun am 10. vormittags nach 10 Uhr Dr. Mühlhauser und beschwerte sich, daß die letzte Sendung von Kautschukröhren, die er bezogen habe, nicht qualitätsmäßig gewesen sei. Er werde dieselbe zurückschicken und bitte, man möge sie austauschen. Dr. Mühlhauser war eine alte Kunde des Geschäftes, er bezog dort den Bedarf an chirurgischen Instrumenten und insbesondere Theile zu dem von ihm konstruirten Inhalationsapparate; er war ein gern gesehener Gast im Geschäfte. Seinen heutigen Beschwerden gegenüber wurde bereitwilligst Abhilfe zugesagt. Er wünschte hierauf noch Einiges anzukaufen, worauf Jungwirth dem Hausknecht Kossler den Auftrag gab, den Doktor ins Magazin zu begleiten und ihm die Waaren, die er wünschen sollte, zu übergeben. Auf dem Pulte in diesem Lokal lagen mehrere kurze, scharfgeschliffene spitzige Messer, die zum Zerschneiden der Gummiröhren u. dgl. m. verwendet wurden. — Dr. M. und K. waren ganz allein im Magazine, der Buchhalter befand sich im angrenzenden Lokale, das durch eine Glasthüre abgeschlossen war. In das vordere Geschäftslokal trat in diesem Augenblicke ein Briefträger und brachte einen Geldbrief. Der Buchhalter wurde geholt, um den Brief in Empfang zu nehmen und das Recepisse zu unterschreiben. In dem Momente, wo er seine Unterschrift auf das Blatt setzen wollte, hörte er den Ruf „Hilfe, Hilfe" aus dem Magazin. Er läßt die Feder sinken und eilt ins Magazin. In der Mitte desselben sieht er Dr. Mühlhauser wanken. Kossler sieht er nicht. In dem Glauben, der Doktor sei von einem plötzlichen Unwohlsein befallen, läuft er auf die Gasse, um nach einem Arzt zu schicken (er selbst kann keinem Kranken beistehen, ohne ohnmächtig zu werden). Auf der Gasse sieht er einen Sicherheitswachmann und ruft ihn herbei, während er einen Dienstmann nach Aerzten schickt. Der Wachmann Schmidt folgt sofort seinem Rufe. Sie eilen ins Magazin und finden Dr. Mühlhauser über und über mit Blut bedeckt auf dem Boden liegen, das Antlitz zur Erde gekehrt, bereits entseelt. Kossler sahen sie nicht. Er war hinter dem Pulte — ob versteckt oder nicht, weiß Niemand zu sagen, denn man hat sich um ihn nicht sofort gekümmert. Als man ihn aber fand, war auch er mit Blut übergossen und sein Hals durchschnitten. Er lebte noch und deutete mit der Hand auf den ermordeten Doktor. Man bemühte sich, seine Wunden zu verbinden, ein Blutstrom ergoß sich aus denselben, als Kossler sich anstrengte, ein Wort hervorzubringen. Trotzdem wurde die Wunde verhaft am Halse und dann sprach Kossler noch das Wort: „Dr. Schreiber", was er damit sagen wollte, ist unbekannt. Auf dem Wege ins Krankenhaus starb er.

— (Der Lingenberger Bahnpost-Räuber) hat noch immer nicht ermittelt werden können, wetzlaß sich die königl. sächs. Staatsanwaltschaft neuerdings genöthigt gesehen hat auf die Ermittlung desselben eine Belohnung von 500 Mk. zu setzen. Es ist der betr. Bekanntmachung ein Signalement des Räubers und ein Verzeichniß der geraubten Wertsstücke ꝛc. beigefügt, inhalts dessen der Räuber eigentlich nur in zwei Posten Baarschaften vorgefunden hat und zwar etwa 86 M. und 15 M. 40 Pf. sowie für etwa 180 M. Pretiosen, während der Inhalt der übrigen deklarirten Briefe ausschließlich in Wechseln oder in (für den Räuber werthlosen) Urkunden bestand.

### Todesfälle.

Das Mitglied des Herrenhauses Herr v. Jena ist am 10. März gestorben.

### Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Breslau, 12. März. Weizen, pr. März 170,00. Roggen p. April-Mai 114,50, Mai-Juni 116,50. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. März 48,30, April-Mai 49,10, Mai-Juni —. Rüböl, p. April-Mai 57,00, Mai-Juni 57,50, Sept.-Okt. 59.50.

Stettin, 12. März. Weizen, Frühjahr 181,00, Mai-Juni 183,00. Roggen p. Frühjahr 118,50, Mai-Juni 120,00. Rüböl, 100 Klgr., p. April-Mai 58,50. p. Sept.-Okt. 60,50. Spiritus loco 50,20, pr. Frühjahr 50,60, Mai-Juni 51,40, Juni-Juli 52,10. Petroleum p. März 10,20.

Bremen, 12. März. Petroleum höher. (Schlußber.) Standard white loco 8,85—8,90, April 8,90—9,00, Mai 9,00, Aug.-Dez. 9.75.

### Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

**Berlin**, 13. März, Nachm. 1 Uhr 45 Min.

**Fonds-Börse.**

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,20. Bergisch-Märkische 77,75. Cöln-Mindener 104,90. Magdeburg-Halberstädter 122,30. Berlin-Stettiner 95,25. Rheinische 107,20. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 431,—. Lombarden per ultimo 113,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 422,50. Tendenz: lustlos.

**Getreide-Börse.**

Weizen: April-Mai 179,—. Mai-Juni 182,50.
Roggen: April-Mai 123,50. Mai-Juni 124,—.
Hafer: April-Mai 116,50. Mai-Juni 118,50.
Rüböl: März 58,70. April-Mai 58,80.
Spiritus: loco 51,70. März 51,20.

### Kirchliche Anzeige.

**Synagogen-Gemeinde:** Freitag 14. März abends 6 Uhr Gottesdienst. Sonnabend 15. März vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

### Nachrichten des Standesamts Halle vom 11. März.

**Aufgeboten:** Der Mechaniker H. Schäfer und A. Nauke (gr. Ritterg. 2 und Bärg. 1/3). Der Marktheifer J. Graw und E. Opitz (gr. Wallstr. 27 und Marktplatz 21). Der Former W. Reinhardt und L. Zeudner (Steinweg 41). Der Handarb. W. Eckel und A. Ende (Ackerstr. 3 und Leipzigerstr. 94). Der Schneidermstr. A. Blume und B. gesch. Fricke (Bärg. 9). Der Schmied R. Schwenke und A. Höschel (Scharrng. 13 und Schaafstädt). Der Buchhalter F. Marcks und P. Huth (Spitze 25 und Lauchstädt). Der Kaufmann C. H. E. Brüser und B. E. Kaiser (Halle und Untermhaus). Der Schuhmacher F. Oneist und H. M. B. Märker (Kl. Radegast und Halle).

**Gestorben:** Der Tagelöhner Roland Bischer, 49 J. 1 M. 7 T., Tuberkulose (kgl. Straf-Anstalt). Der Post-Packetträger Karl Troll, 57 J. 10 M. 5 T., Phthisis (kl. Brauhausg. 12). Anna Benzel, 39 J. 28 T., Unterleibsentzündung (Gerberg. 11). Der Redakteur Friedrich August Pfennigdorf, 62 J. 13 T., Darmtrebs (Stadtkrankenhaus). Des Kutscher K. Haase genannt Bollmann Ehefrau, Louise Wilhelmine geb. Queck, 39 J. 9 M. 1 T., Darmverschluß (Riemeyerstr. 17/18).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790314028/fragment/page=0001

## Bekanntmachung.

Die Einwohner unserer Stadt, welche Wohnungen an Studirende zu vermiethen beabsichtigen, werden ersucht, dieselben mit Angabe der Miethsbedingungen in eine Liste eintragen zu lassen, wie im Verwaltungsgebäude der Universität, eine Treppe hoch, Zimmer Nr 6, bei dem Universitäts-Registrator Nittritz aufliegt und auf welche die Studirenden offiziell hingewiesen werden.

Die Eintragung erfolgt unentgeltlich. Die Anzeige der Wohnungen durch Anschläge im Universitäts-Gebäude fällt hiermit weg.

Zugleich werden die Vermiether dringend ersucht, die Abmeldungen der Wohnungen im Falle der Vermiethung derselben behufs der Controle seiner Zeit nicht zu unterlassen.

Halle a/S., am 11. März 1879.

**Königliche vereinte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.**
(gez.) **Volkmann,**
z. Z. Rektor.

---

## Kroppenstädt's Möbel-Fabrik und Magazin,

große Märkerstraße Nr. 5,
empfiehlt großes Lager **selbstgefertigter Möbel.**
Solide Arbeit. Bedeutende Preisermäßigung.

---

Halt!! Halt!!
**Nr. 10 b. Großer Schlamm Nr. 10 b.**
im Hause der „Forelle"
**ist ein grosser Gelegenheitskauf**
was noch nie dagewesen ist, nur noch einige Tage in **Weiß-Schweizer-Stickereien für Herren:** Kragen, 3fach Leinen, v. 20 ₰ an, Stulpen 3 Paar 50 ₰ und leinene Stulpen, 3fach, von 40 ₰ an, Bindeshlipse 3 St. 40 ₰, eleg. Mechanik-Sachen von 50 ₰, Vorhemden für Herren und Knaben v. 40 ₰ an.
**Für Damen:** Seiden- und Sammetband, d. Meter von 10 ₰, Sammetband auch von 10 ₰ an, Damenkragen, neueste Façon von 12 ₰ an, Stulpen von 20 ₰, Kinderstulpen, d. Paar 15 ₰ und 3 Paar 40 ₰. Kindermatrosenkragen von 15 ₰. Eleg. Damenmatrosenkragen von 25 ₰ an. Tülldecken von 10 ₰ an. Weiße gest. Damenshawls 20 ₰ bis 50 ₰. Unterröcke v. 1 ℳ 50 ₰ an. Rüschen, die Elle von 12 an. Gest. Taschentücher St. 35 ₰. Kinderläßchen 2 St. 25 ₰ und noch verschiedene andere Artikel. — Der Verkauf findet nur noch einige Tage statt. **J. Gross** aus **Berlin.**

---

**Freitag früh frischen Seedorsch bei**
**Ed. Schulze, Leipz.-Str. 21.**

---

**Die ersten Holsteiner Austern empfingen wieder, Holländer Austern empfehlen**
**Ferd. Rummel & Co.**

---

**Prima Astrach. u. Elb-Caviar, ger. Rheinlachs, ger. Aal, Bücklinge, Ital. Geflügel, Braunschweig. u. Gothaer Wurstsorten, deutsche, engl., franz. conservirte Früchte und Gemüse, Saucen, div. ff. Käse empfehlen**
**Ferd. Rummel & Co.**

---

**Frische Thüringer Würstchen à Paar 10 Pfg.**
**Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 8 Pfg., 4 Pfd. 30 Pfg.**
**Pra. Hav. Honig à Pfd. 50 Pfg.**
„ **Türk. Pflaumenmus à Pfd. 24 Pfg., 5 Pfd. 1 Mk.** } in Origin.-Fässern, Centnern u. Kisten bill.
„ **Türk. Pflaumen à Pfd. 30 Pfg.**
„ **Apfelsinen, hochrothe, à Pfd 40 Pfg.**
**Täglich frische Butter vom Rittergut Löberitz,** sowie
**Thüringer Amts-Butter zu Marktpreisen.**
**Wiederverkäufern billigere Preise.**
**Schweizer-, ächten Limburg.-, Romadur-, Harz- und Eckartsberger Kümmel-Käse,**
**Frische Bücklinge und Sprotten empfiehlt**
**August Peter, Königsstr. 20a.**
**(NB. Bei Entnahme von 5 Pfd. bezügl. 3 Mark Engros-Preise!)**

---

## Wilhelmshöhe zu Giebichenstein.

**Heute Freitag großes Schlachtefest,**
wozu freundlichst einladet **C. Müller.**

---

## Bekanntmachung.

Dem Kaufmann Herrn **Franz Herrfurth** in Döllnitz b/Ammendorf ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen übertragen.

Halle a/S., den 10. März 1879.
**Kaiserliches Postamt Nr. 1.**
Ludewig.

---

## Holz-Auction
in
## Lochau.

**Montag den 17. März, Vormittags 10 Uhr,** soll eine größere Parthie für Drechsler sich eignendes **Stangenholz,** außerdem **Reisigholz** verauctionirt werden.

Sammelort: „Gasthaus z. grünen Weiden."
**Das Dominium.**

---

Eine kleine
## Wassermühle

in guter Mahllage mit aushaltendem Wasser wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe erbeten sub **E. Z. 121** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

---

## Wassermühle-Verkauf.

Wegen eingetretenem Todesfall bin ich Willens, meine **oberschlächtige Mahl- und Schneidemühle** bei 6-bis 7000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres durch den Holzhändler **Parthel** in **Gräfenhainichen** (Reg-Bez. Merseburg).

---

## Haus-Verkauf.

Ein in Giebichenstein in bester Lage belegenes neues Haus mit schönem Laden soll preiswerth, wenn auch nur mit 500 ℳ Anzahl., verkauft werden. Der Laden würde sich sehr gut zu ein. Schuh- oder Kleidergeschäft eignen, letzteres ist noch nicht vorhanden.
**Fr. Krüger, Halle, Marienstr. 7.**

---

Ein **Gut in der Nähe von Schkeuditz,** 94 Morgen Feld, 7 Morgen Wiese in bester Cultur, Gebäude und Inventar gut, soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden durch **Fr. König, Schweidtz.**

---

Ein **Gut bei Delitzsch,** 90 Morgen gutes Feld, sehr preiswürdig sofort zu verkaufen durch
**Fr. König, Schweidtz.**

---

Zwei **große Gasthöfe** in bester Lage unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen durch
**Fr. König, Schweidtz.**

---

Ein neu und solid erbautes **Wohnhaus** ganz nahe der Stadt, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, für eine Familie passend, schönste Aussicht, im Garten gelegen, steht preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere bei Herren **J. Barck & Co.**

---

Ein **Laden** in guter Lage, dicht am Markt, per 1. April oder 1. Juli zu **vermiethen.** Näh. gr. Klausstr. 38.

---

**Blücherstr. 3** ist eine **Tischlerwerkstatt** mit Wohnung, eine Niederlage mit Bodenräum. z. 1. Juli d. J. zu verm.

---

Die Hälfte der zweiten Etage **großer Schlamm 10 b,** auch passend zum chambre garni-Vermiethen, ist mit Zubehör zum 1. April 1879 zu vermiethen. Zu erfragen im **Restaurant zur Forelle.**

---

Wohnungen sind z. verm. Saalberg 11.

---

Eine freundl. Wohnung: 2 Stuben, Kammer u. Küche mit Zubehör, sofort zu verm. u. 1. April zu beziehen
**Gr. Klausstraße 10.**

---

Eine St., 2 K., K., K., Feuerungsgel. zum 1. April. Zu erfragen bei Restaurateur **Henze,** Feldstr. 1.

---

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu vermiethen. Alles Nähere
Giebichenstein, Gosenstraße 10.

---

Mbl. Wohn. zu verm. Merseburgerstr. 8.

---

Freundliche, fein möblirte Stube u. K. per sofort oder 1. April zu verm.
**Königsstraße 16, I.**

---

Anst. Schlafst. off Martinsg. 7, H. 2 T.

---

**Agenten**
oder **Provisionsreisende** engagirt die **Ungarwein-Großhandlung Salman Altstock & Sohn, Budapest.**

---

## Commis.

Für das neben meiner Apotheke bestehende **Materialwaaren-Geschäft** suche ich zum 1. April einen jüngern **Commis.**
Mücheln. **A. Hoffmann.**

---

## Ein junger Mann

(Materialist), gegenwärtig als Lagerist thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. 1. Juli anderweitig Engagement. Offerten unter **Hc. 1180a** an **Haasenstein & Vogler,** Stettin.

---

**Ein Grubensteiger, welcher auf unterirdischen Braunkohlengruben und Tagbau erfahren, sucht sofort Stellung.** Gefl. Offerten sub **G. 455** an die Annoncen-Expedition von **H. Graefe,** gr. Märkerstr 7, erbeten.

---

## Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener, strebsamer, junger Mann von **durchaus solidem** Charakter, mit **sämmtlichen vorkommend. Comptoirarbeiten vollständig** vertraut, sucht per 1. April c. Stellung. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten **O. 1241 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

---

## Formermeister-Gesuch.

Wir suchen einen **tüchtigen, erfahrenen Formermeister** und sind uns Angabe der **Gehaltsansprüche,** sowie **Einsendung** der **Zeugnisse** über **bisherige Thätigkeit** erwünscht.
**H. Queva & Co.,**
**Maschinenfabrik in Erfurt.**

---

Auf unserer bei Helmstedt gelegenen Braunkohlengrube Prinz Wilhelm finden tüchtige Bergleute **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung. Meldungen werden auf unserem hiesigen Bureau und auf der Grube entgegengenommen.
Helmstedt im März 1879.
**Direction der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke.**

---

Wem daran gelegen ist, einen alleinstehenden, ordentlichen, namentlich ehrlichen **Knecht** zu bekommen, erfährt Näh. durch **M. König,** Rathhausg. 9.

---

Für unser Spirituosen-Geschäft en gros suchen wir zu Ostern einen **Lehrling.** **Gebrüder Ziegler.**

---

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **C. Gliericke,** Stellmachermeister, Herrenstraße Nr. 3.

---

Einen **Lehrling** sucht
**C. Hauptmann.** Möbelfabrik, kl. Ulrichsstraße Nr. 34.

---

**Einen Lehrling sucht Emil Wilcke, Pfefferküchler, gr. Wallstraße 42.**

---

Wir suchen für unsere **Essig- und Sauerkohl-Fabrik,** verbunden mit **Producten- und Agentur-Geschäft,** einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
**Blosfeld & Herm.**

---

In mein **Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Geschäft** kann zum 1. April ein Sohn hiesiger Eltern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten.
**C. P. Heynemann.**

---

Söhne rechtlicher Eltern, welche das Tischlerhandwerk erlernen wollen, suchen **Kroppenstädt & Co.,** gr. Märkerstr. 5.

---

Für meine Dreherei und Metallgießerei suche ich einen **Lehrling.**
**Wilh. Kramer,** Grosweg 14.

---

Zwei **Kellnerburschen** sucht **Restaurant z. Terrasse.**

---

Ein **kräftiger Bursche** vom Lande wird per 1. April als **Futterknecht** gesucht. Zu erfragen Restauration **Matthes,** Bernburgerstr.

---

**Ein junges gebildetes Mädchen** (zwanzig Jahre alt, Beamten-Tochter), welches sich sehr gut eignet Kinder zu belehren und zu beaufsichtigen, dasselbe hat Schneidern und Putzmachen erlernt und ist auch in allen weiblichen Handarbeiten erfahren und kann dadurch der Hausfrau sehr nützlich sein, sucht Stellung in einem vornehmen Hause. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre **X. 705** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

---

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung erwünscht; Lohn Nebensache. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [343

---

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen l. Fr. **Schimpf,** gr. Berlin 16b.

---

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb zum 1. April gesucht
**Merseburgerstraße 8.**

---

Ein Mädch. auf Wheel.-Wäsch.-Masch gesucht **gr. Brauhausgasse 27.**

---

Haus- u. Stubenmädchen m. 2- u. 4jährigen Zeugnissen suchen Stellen Kellner und Kellnerburschen sucht Frau **Scholle,** gr. Märkerstraße 17.

---

Ord. Mitbewohnerin ges. Schulberg 2b.

---

**Junge Damen**
finden **Rath** und **Hülfe,** sowie freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Büchner,** Hebamme in Halle a/S., gr. Schlamm 9.

---

## Reelles Heiraths-Gesuch.

**Ein sehr solider, gebildeter junger Mann, von angenehmem Aeußern, Ende 20er Jahre, Eigenthümer eines großen Grundstücks, worin ein flottes Geschäft betrieben wird, im Werthe von 95,000 Thalern, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Solider Character wird hohem Vermögen vorgezogen, doch sind ca. 5000 Thlr. erwünscht.**

**Unterhändler strengstens verbeten. Discretion Ehrensache.**

Gefällige Offerten unter **K. R. 1243** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbeten.

---

**Ein Kind kann in Ziehe gegeben werden bei anst., womöglich kinderlosen Leuten.** Zu erfrag. **Fleischergasse 39.** 2 Treppen.

---

## Capital-Gesuch.

Von einer **Hypothek von Thlr. 10,000** auf ein Grundstück in der Ulrichsstraße, sind **4—5000 Thlr.** mit dem Vorzug vor dem Ueberrest **cedirt** werden. Die Zahlung kann gleich, später oder ratenweise erfolgen. Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen unter **B. B. 1000, Halle, Hauptpostamt,** postlagernd niederl.

---

## 5—6000 Thlr.

werden auf ein großes Grundstück zur ersten und alleinigen Stelle per 1. April **zu leihen ges.** Miethsertrag 600 ℳ Offerten unter **G. 1240** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

---

## 600 Thlr.

sehr sichere Hypothek soll mit Verlust cedirt werden. Halle, Marienstr. 7.
**Fr. Krüger.**

---

**100—200 Thlr.** werden von einem Eigenthümer zum 1. April z. leih. ges. Näh. in der Exp. d. Ztg. [342

---

**1000—2000 Thlr.**
**werden auf sehr sichere Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter N. H. 300 postl. Postamt I niederzulegen.**

---

**12,000 Mark** gegen gute Hypothek auszuleihen durch
**Gebrüder Ziegler.**

---

Ein noch neues gut. **Federbett** ist billig zu verkaufen Geiststraße 46, p.

---

Für 13 Thlr ein gutes neues Deckbett, Unterbett u. Kopfkissen zu verkaufen Schmeerstr. 21, 2 Tr., Eing. Kubgasse.

---

1 Waarenglasschrank mit Kasten und 1 Regal preisw. zu verk. Langegasse 1.

---

Ein Herren-Schreibtisch u. gebr. Bettstelle billig zu verk. Zapfenstr. 16.

---

## Frische grüne Heringe
**C. Müller Nachf.**

**Frischen Seedorsch.**
**Bücklinge in Kisten u. ausgepackt.**
**Frisch geräuch. u. marin. Aal.**
**Harengs marinés.**
**Berliner Roßmöpse.**
**Fürstenneunaugen.**
**Salbricken.**
**Neue Stralsunder Bratheringe.**
**Russ. Sardinen.**
**Anchovis, echte Christiania.**
**B. Falcke,**
**66. Obere Leipzigerstraße 66.**

---

**Pa. Hamb. Schmalz à Pfund 50 Pf., amerik. Schmalz 0,45 Pf., ff. böhm. Pflaumenmus à Pfund 23 Pf., echte Wiener Brühwürstchen à Paar 0,15 Pf., Corneedbeef, ff. thüringer Roth-, Leber- u. Salamiwurst, ff. Emmenthaler und Limb. Käse, Caviar, Capern, Sardellen, Sardinen à l'huile, russ. Sardinen, Bratheringe à Faß 3,50 Mk., empfing in frischer Waare J. B. Strässner.**

---

**Kieler Fettbücklinge à St. 5, 8, 10 Pf., ger. Aale, Lachsforellen, Bratheringe. Boltze.**

---

**Geräucherten und**
## Gelée-Aal,
**Bücklinge** im Ganzen u. ausgezählt empf. billigst
**W. Assmann,**
gr. Ulrichstraße 27.
**August Assmann,**
gr. Klausstraße 38.

---

## Drei Schwäne.

Heute Donnerstag von Abends 6 Uhr **frischen Speckkuchen.**

---

## Hassler'scher Verein

Freitag den 14. März Vormittags 10 Uhr im Saale des Schützenhauses **Generalprobe.** Nur den Mitwirkenden, sowie **den zuhörenden Mitgliedern** (letzteren gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte) ist der Zutritt gestattet.
**C. A. Hassler.**

---

## Loose à 1 Mark

zur **Geflügel-Verloosung** des Ornithologischen Centralvereins für Sachen und Thüringen sind zu haben bei **W. König,** Expeditionen der Saalezeitung.

---

**Haarzöpfe** fertigt sauber und billig **W. Liebing, alter Markt 23.** Daselbst wird **ausgekämmtes Damenhaar zum höchsten Preis** gekauft. Auch suche sofort oder später einen **Lehrling.**

---

Zum **Ausbessern** u. **Aufpolieren** von Möbeln empfiehlt sich **Wittschenke,** Tischler, Parkstraße 1.

---

**Pfiffebrennerei** Taubengasse 7a.

---

**Abonnenten auf Mittagstisch** werden angenommen Merseburgerstr. 7. **C. Röder.**

---

## Cigarren-Verkauf.

Einige nicht unbedeutende Posten Cigarren von guter Qualität und schönen Facons, aus einer Liquidationsmasse, sind sofort, um die Liquidation zu beenden, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. Die Waaren sind vorzüglich. Offerten erbittet man unter **Y. 706** an die Exp. d. Ztg.

---

**Wenig gebrauchte, aber gut erhaltene Badewannen** empf. billigst
**Moritz König,**
**Rathhausgasse 9.**

---

## Mineral-Wasser,

deren **Pastillen** und **Salze.**
**M. Waltsgott,**
**gr. Ulrichstr. 38.**

---

**Bücklinge, Flundern, Aal.**
**C. Müller Nachf.**
NB. **Schellfisch, Seedorsch, Steinbutt!**

---

Auerhühner, Birkhühner, Schneehühner
empfing
**A. Brandt,** Schmeerstr. Nr. 36.

---

## Frischen Seedorsch

empfing
**A. Brandt,** Schmeerstraße 36.

---

**Waltersh. Servelatwurst**
empfing und empfiehlt
**C. Stellfeld,**
**Sophienstraße 34.**

---

**Verkauf** eines starken gebrauchten 4-Wagen billig **Steinthor Nr. 10.**

---

**Sophas** und **Matratzen** sind **billig zu verkaufen Schulgasse 2 a.**

---

2—300 Liter gute **Rittergutsmilch** täglich in Halle abzugeben vom 1. April. Näheres bei Herrn **Hermann Bauchwitz** am Markt.

---

**2 fette Voigtländer Ochsen** und 60 Stück **Jährlingshammel** zu verkaufen. **F. Eichel**
in Gorenzen.

---

**Saugferken** und ein **starkes zugfestes Ackerpferd** verkauft **Möderau No. 9.**

---

Ein **Portemonnaie** m. Inhalt ist Ecke der Gütchenstr. **verl.** Der ehrl. Find. w. geb. dass. in der Waschanstalt gegen Belohn. das. abzugeben.

---

Ein **Medaillon** o. Bild **ges.** Abzug Giebichenstein, Trotharstr. Nr. 17.

---

Ein P. Strümpfe ges. Wuchererstr. 34.

---

Sonnabend Ab. 2 Pferdedecken in der Sophienstr. verl. Abzug. Zenkergasse 5.

---

Ich nehme die Beleidigung gegen **Hirschelmann** hier zurück und erkläre ihn als einen rechtschaffenen Mann.
**F. . . R. . . . . .**

---

Unserm Onkel, **Hermann Engelhardt,** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage **Max** und **Frieda.**

---

## Familien-Nachricht.

Heute Morgen entschlief nach kurzem schweren Todeskampf an der Bräune, unser theures Kind, unser heißgeliebtes **Lieschen,** im 7. Lebensjahr. Dies unsern Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle, den 12. März 1879.
**G. Wilhelm,** Locomotivführer, nebst Familie.

---

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790314028/fragment/page=0002